

Informationen für Bewerber/innen
um die
Juniorprofessur (Bes.-Gr. W1 BBesO W)
mit Tenure-Track (Bes.-Gr. W 2 BBesO W)

für

„Volkswirtschaftslehre, insbes. Arbeitsmarkt
und Gesundheit“

in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II. DIE FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5
III. DAS INSTITUT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT UND VOLKSWIRTSCHAFT (IBES)	8
IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE	9
1. Forschung	
2. Lehre	
3. Weitere Anforderungen	
4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
5. Informationen zur Ausstattung	
V. GESETZLICHER RAHMEN	10
VI. GEHALT	11
VII. ANLAGE: Ausschreibungstext	12

I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN



Universität Duisburg-Essen

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt. Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten Spitzenpositionen in internationalen Rankings. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem dritten Rang. Im Times Higher Education Ranking belegt sie Platz 19 unter den besten 150 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

Profilschwerpunkte

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

Qualitätsstandards

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren 43.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

Bildungsgerechtigkeit

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

Partnerschaften & Kooperationen

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf

II. DIE FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften umfasst die Fächer

- Betriebswirtschaftslehre,
- Informatik,
- Volkswirtschaftslehre und
- Wirtschaftsinformatik.

Ihr gehören zur Zeit 39 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an, die ca. 5.500 Studierende und über 200 Doktorandinnen und Doktoranden am Campus Essen betreuen.

Die Fakultät betrachtet aktuelle Themen aus volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und Informatik-Perspektive. Im Mittelpunkt stehen dabei die Strukturen und Prozesse sowie die Informations- und Kommunikationssysteme der Unternehmen; dies insbesondere mit Blick auf und aus verschiedenen Branchen.

Die effiziente Gestaltung wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse kommt nicht ohne die systematische Verarbeitung von Informationen aus, so wie auch die Entwicklung und der Betrieb von Informations- und Kommunikationssystemen wirtschaftliche Bedingungen berücksichtigen müssen. *Vernetzung der Disziplinen* heißt daher die Losung, die die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften entwickelt hat: Die Verflechtung der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft, der Informatik und der Wirtschaftsinformatik, wie sie in Essen gelebt wird, ist ein Wettbewerbsvorteil in der Universitätslandschaft in Deutschland. Die eingenommenen Perspektiven finden Eingang sowohl in die Forschung als auch in die Lehre; Forschung und Ausbildung sind entsprechend interdisziplinär ausgerichtet.

Fragestellungen werden entlang der Wertschöpfungskette Industrie – Handel – Dienstleister – Verbraucher untersucht. Profilschwerpunkte sind die Bereiche: Software Engineering, Energiewirtschaft und das Gesundheitswesen. Ergänzt werden die Schwerpunkte durch die Betrachtung wichtiger spezieller Fragestellungen in den einzelnen Bereichen (Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Informatik, Wirtschaftsinformatik), insbesondere durch den empirischen Ansatz.

Die Fakultät ist in zwei Institute gemäß § 29 HG NRW gegliedert:

- Institut für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft (IBES),
- Institut für Informatik und Wirtschaftsinformatik (ICB).

Die Intensivierung der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre über die Institutsgrenzen hinweg ist ebenfalls das erklärte Ziel der Fakultät. Sie zeigt sich auch in den Forschungsinstituten der Fakultät:

- Forschungszentrum für Software Engineering, paluno,
- Zentrum für gesundheitsökonomische Forschung, CINCH,
- House of Energy Markets and Finance, HEMF.

Forschungszentrum paluno

Mit acht Professorinnen und Professoren sowie über 100 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern forscht paluno - The Ruhr Institute for Software Technology - zu Themen des Software Engineering: Innovative Anwendungen, welche die nächste Entwicklungsstufe des Internet nutzen und dadurch neue Geschäftsmodelle und -prozesse ermöglichen. Mit den Themenschwerpunkten Mobile Computing, Security, Software Plattformen und Software Architekturen, Software Services und Pervasive Computing wird den zunehmend komplexen Anforderungen an heutige und künftige Softwaresysteme mit innovativen Methoden- und

Technologielösungen begegnet. Das Institut weist ein sehr hohes Drittmittelaufkommen aus. Dieses umfasst Grundlagenforschung (DFG), anwendungsorientierte Forschung (u.a. BMBF, EU) und auch Technologietransferprojekte.

paluno bietet an der Universität Duisburg-Essen digitalen Unternehmen umfangreiche Unterstützung von Requirements Engineering über Spezifikationen und Softwarearchitekturen bis hin zur Mobilisierung bestehender Anwendungslandschaften. Großen Wert legt paluno darauf, dass methodische Diskussionen in die Welt der Unternehmen passen, denn nur so gelingt der Weg von der Forschung in die Praxis. Workshops, Reviews, Coaching unserer Industriepartner, die Unterstützung des kontinuierlichen Lernens im Rahmen unseres CampusLab und die Erstellung von Studien und Softwareprototypen sind dabei bewährte Formate der Kooperation.

Weitere Informationen zu paluno finden Sie unter <http://paluno.uni-due.de/>

Forschungszentrum CINCH

CINCH beleuchtet die Folgen wettbewerblicher Strukturen auf die Akteure im Gesundheitssystem aus verschiedenen Perspektiven. Ein wichtiges Kriterium für die Bewertung dieser Folgen ist die Effizienz des Ressourceneinsatzes. Wettbewerbliche Strukturen wirken sich nicht nur auf die Allokation von Ressourcen aus, sondern implizieren auch bestimmte Verteilungswirkungen. Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit lassen sich dabei nicht immer vollständig voneinander trennen; vielmehr existiert häufig ein Zielkonflikt zwischen diesen beiden Kriterien. In der Forschung des CINCH werden zur Analyse ebenjener Fragestellungen sowohl empirisch-ökonomische als auch experimentelle Methoden angewandt. Die Kombination beider Methoden erlaubt eine fundierte und evidenzbasierte Politikberatung. Die experimentelle Methodik ist neben dem thematischen Fokus ein zentrales Alleinstellungsmerkmal des CINCH, das Deutschlands einziges gesundheitsökonomisches Zentrum mit Expertise in experimenteller Wirtschaftsforschung ist.

Seit 2012 werden an der Universität Duisburg-Essen zusammen mit den Partnern des RWI – Leibniz Instituts für Wirtschaftsforschung und des Düsseldorf Institute of Competition Economics (DICE) gesundheitsökonomische Fragestellungen bearbeitet. Die Forschung am CINCH, unter der Leitung von Prof. Martin Karlsson, findet dabei in sieben Projektgruppen statt, die von insgesamt 39 Projektleiter*innen und Forscher*innen vorangetrieben wird. Unterstützt werden die Gruppen von sieben assoziierten Mitgliedern und einer Gastprofessorin aus England. Zwischen 2012 und 2016 konnten so 121 Publikationen in 75 peer-reviewed Journals veröffentlicht, und mehr als fünf Millionen Euro an kompetitiven Forschungsgeldern (z.B. DFG, EIB, Leibniz-Gemeinschaft) eingeworben werden.

Weitere Informationen zu CINCH finden Sie unter http://www.cinch.uni-due.de/ueber_das_cinch-deutsch.htm

Forschungszentrum HEMF

Aufbauend auf den bestehenden Kompetenzen in den Bereichen Energiewirtschaft und Energiehandel wurde 2015 an der Universität Duisburg-Essen ein Zentrum mit internationaler Sichtbarkeit gegründet, das Forschung und Lehre zu zukunftsfähigen Markt- und Handelskonzepten bündelt. Einzigartig ist hierbei vor allem die Verknüpfung von energiewirtschaftlichen und finanzmathematischen Methoden. Darüber hinaus dient das Zentrum als Kristallisationspunkt für weitere Kompetenzen mit Energiemarktbezug. Insbesondere sind in dem Zentrum die Einbindung umweltökonomischer und finanzwirtschaftlicher Expertise sowie die Berücksichtigung von Kompetenzen aus allgemeiner Mikro- und Makroökonomik, Informatik und Ingenieurwissenschaften vorgesehen.

Das Zentrum bietet aufbauend auf dem bestehenden Lehrprogramm und bestehenden Forschungsprojekten eine Plattform für die wirtschaftswissenschaftliche Analyse und Begleitung der anstehenden Transformation des Energiesystems.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte des Zentrums sind:

- Zukunftsfähige Marktdesigns,
- Investitions- und Finanzierungsstrategien für neue Energietechnologien,
- Bewertung von innovativen Handelsprodukten,
- Wechselwirkungen zwischen Kapital- und Energiemärkten und
- Geschäftsmodelle im Endkundenmarkt der Zukunft.

Die Forschungsinstitute repräsentieren die aktuellen Profilschwerpunkte der Fakultät in der Forschung und stehen auch in Beziehung zu den von der Fakultät angebotenen Studiengängen. Umfangreiche Wahl- und Entwicklungsmöglichkeiten und ein praxisrelevantes Lehrangebot stellen sicher, dass gut ausgebildete Absolventinnen und Absolventen die Fakultät verlassen und über sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt verfügen. Die Studierenden können zudem zwischen den Studienangeboten sowohl innerhalb der Lehreinheiten als auch zwischen den Lehreinheiten „Wirtschaftswissenschaften“ sowie „Informatik und Wirtschaftsinformatik“ wechseln.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet in den Fächern Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Informatik und Wirtschaftsinformatik grundständige Bachelor- und Masterstudiengänge an. Hinzu kommen Lehramtsstudiengänge für das Berufskolleg und für Gesamtschulen und Gymnasien. Da sowohl (1) bei der gesamtwirtschaftlichen und der betriebswirtschaftlichen Betrachtung Erkenntnisse und Auswirkungen der Informatik und Wirtschaftsinformatik als auch (2) bei der Lösung von Fragestellungen in der Informatik und Wirtschaftsinformatik Erkenntnisse der Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft berücksichtigt werden müssen, finden sich vor allem in den Bachelorstudiengängen viele Veranstaltungen der anderen Disziplinen. Diese Verflechtung bietet den Studierenden neben der Betrachtung einzelner Sachverhalte aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln auch die Möglichkeit, in einem anschließenden Masterstudium die Disziplin des Bachelorstudiengangs zu verlassen.

Durch die Wahl entsprechender Vertiefungen im Bachelorstudium ermöglicht unsere Fakultät den nahtlosen Übergang in entsprechende Masterstudiengänge angrenzender Disziplinen (siehe Abbildung 1).

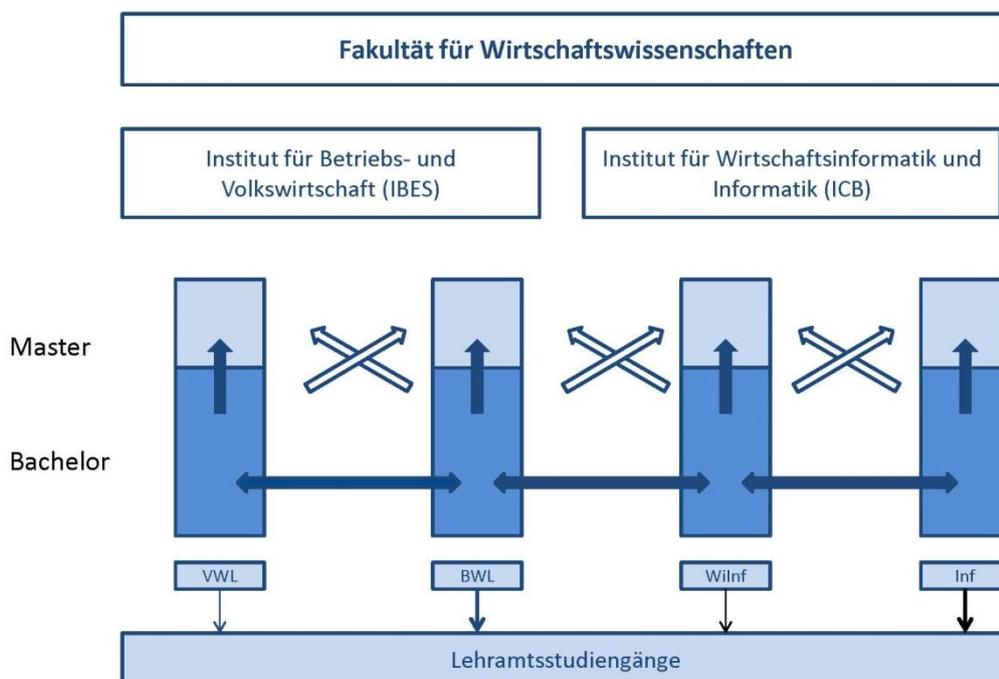


Abbildung 1: Flexibilität der Bachelor- und Masterstudiengänge in der Fakultät

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften fühlt sich auch der wissenschaftlichen Weiterbildung verbunden. So umfasst ihr Angebot aktuell neben unterschiedlichen Lehrgängen und Seminaren aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Institute auch den folgenden Studiengang

- Virtueller Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik (VAWi) (M.Sc.).

III. DAS INSTITUT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT UND VOLKSWIRTSCHAFT (IBES)

Das Institut für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft (Institute for Business and Economic Studies, IBES) wurde 2006 gegründet. Im IBES sind die Fachgebiete Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie die Rechtswissenschaft vereint.

Am IBES arbeiten über 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in 24 Arbeitsgruppen.

Neben den bereits genannten Schwerpunkten in der Energiewirtschaft und der Gesundheitsökonomik sind wesentliche Forschungsfelder im IBES:

- Arbeitsmarkt & Soziale Sicherung
- Internationale Geld- und Finanzmärkte
- Kapitalmarktforschung
- Personalforschung
- Private Altersvorsorge
- Käuferverhaltensforschung
- Methodengestützte Techniken in der Wirtschaftsprüfung

Das IBES bietet die folgenden Bachelor-Studiengänge an:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftswissenschaft mit der Lehramtsoption Berufskollegs sowie
- Große berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mit Kleiner beruflichen Fachrichtung

Das IBES bietet die folgenden Master-Studiengänge an:

- Betriebswirtschaftslehre – Energy and Finance
- Gesundheitsökonomik
- Märkte und Unternehmen
- Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler
- Medizinmanagement für Mediziner und Gesundheitswissenschaftler
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftswissenschaft mit der Lehramtsoption Berufskollegs sowie
- Große berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mit Kleiner beruflichen Fachrichtung

Die ausgeschriebene Juniorprofessur mit Tenure Track „Arbeitsmarkt und Gesundheit“ ist der Volkswirtschaftslehre zugeordnet.

IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE

Juniorprofessur (Bes.-Gr. W1 LBesO W mit Tenure Track nach W2) für „Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarkt und Gesundheit“

1. Forschung

Bewerberinnen und Bewerber weisen sich durch eine einschlägige Dissertation und Forschungsarbeiten in der Volkswirtschaftslehre mit Bezügen zu Arbeitsmarktökonomik und Gesundheitsökonomik aus, vorzugsweise auf der Schnittstelle der beiden Gebiete. Eine mikroökonomische Ausrichtung ist erwünscht.

Erwartet werden Publikationen in referierten internationalen Fachzeitschriften.

2. Lehre

In der Lehre soll die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber Lehrangebote zur Arbeitsmarktökonomik und Gesundheitsökonomik in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen erbringen. Ab der zweiten Anstellungsphase wird auch die Beteiligung an mikroökonomischen Lehrveranstaltungen zur Volkswirtschaftslehre im Kernbereich des Bachelor-Studiums und der Lehramtsstudiengänge erwartet. Die Bereitschaft zur Durchführung von deutsch- sowie englischsprachigen Lehrveranstaltungen wird vorausgesetzt.

3. Weitere Anforderungen

Eine Einbindung in die vorhandenen Forschungsnetzwerke CINCH und Leibniz-WissenschaftsCampus wird erwartet. Eine Beteiligung an der Doktorandenausbildung im Rahmen der Ruhr Graduate School in Economics – einem gemeinsam mit den Nachbaruniversitäten und dem RWI betriebenen Promotionskolleg – ist erwünscht.

Die formalen Voraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW. Dieses Gesetz verlangt ein abgeschlossenes Hochschulstudium und eine besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch eine hervorragende einschlägige Promotion nachgewiesen wird. Des Weiteren werden didaktische Fähigkeiten erwartet.

In Forschung und Lehre sind sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift unabdingbar. Von Bewerberinnen und Bewerbern, die über keine ausreichenden Deutschkenntnisse verfügen, wird erwartet, dass sie sich diese in den ersten drei Jahren aneignen.

4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten

Bei der ausgeschriebenen Professur handelt es sich um eine Vollzeitstelle. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben umfasst die Lehrtätigkeit 4 bis 5 SWS in der Juniorprofessurphase und 9 SWS in der W2-Phase.

Es wird eine angemessene Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung auf IBES- und Fakultätsebene erwartet.

5. Informationen zur Ausstattung

Im Bereich des wissenschaftlichen Folgepersonals ist mindestens eine 0,5 E13 TV-L vorgesehen. Die Teilnahme an der fakultätsinternen Mittelverteilung ist selbstverständlich.

V. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab 1.1.2007 grundlegend neu gestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren werden für die Dauer von drei Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors soll mit ihrer oder seiner Zustimmung im Laufe des dritten Jahres um weitere drei Jahre verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer bewährt hat; anderenfalls kann das Beamtenverhältnis mit Zustimmung der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors um bis zu ein Jahr verlängert werden. Im Laufe des sechsten Jahres kann das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors mit ihrer oder seiner Zustimmung um ein Jahr verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder als Hochschullehrer bewährt hat. Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter http://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php.

VI. GEHALT

Die Besoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufsleistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/besoldungstabellen-fuer-beamtinnen-und-beamte>

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php

<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an 11 Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

Die Universität Duisburg-Essen sucht kluge Köpfe

Herausragende junge Professorinnen und Professoren zu gewinnen und ihnen beste Chancen zur wissenschaftlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu bieten, ist unser Ziel. Wir unterstützen und fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs individuell durch das Graduate Center (GC Plus), das Tenure-Track-Programm (TT Plus) und die Personalentwicklung (PE Plus). Wenn viele kluge Köpfe zusammenkommen, profitieren alle. Deshalb vernetzen wir unsere Angebote in der Research Academy Ruhr mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund.

Insgesamt besetzen wir 23 neue Stellen im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Insbesondere suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die folgende Juniorprofessur mit Tenure Track in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Juniorprofessur für „Volkswirtschaftslehre, insbes. Arbeitsmarkt und Gesundheit“ (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2)

Bewerberinnen und Bewerber weisen sich aus durch einschlägige Forschungsarbeiten in der Volkswirtschaftslehre mit Bezügen zu Arbeitsmarkt- oder Gesundheitsökonomik, vorzugsweise auf der Schnittstelle der beiden Gebiete. Eine mikroökonomische Ausrichtung ist erwünscht.

Erwartet werden eine hervorragende Promotion auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre und die pädagogische Eignung für die Lehre im Fach Volkswirtschaftslehre. In der Lehre soll die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber Lehrangebote zur Arbeitsmarktökonomik und Gesundheitsökonomik in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen erbringen. Ab der zweiten Anstellungsphase wird auch die Beteiligung an mikroökonomischen Lehrveranstaltungen zur Volkswirtschaftslehre im Kernbereich des Bachelor-Studiums und der Lehramtsstudiengänge erwartet.

Die Professur ist am Institut für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre angesiedelt. Eine Einbindung in die vorhandenen Forschungsnetzwerke CINCH und LeibnizForschungs-Campus wird erwartet. Eine Beteiligung an der Doktorandenausbildung im Rahmen der Ruhr Graduate School in Economics – einem gemeinsam mit den Nachbaruniversitäten und dem RWI betriebenen Promotionskolleg – ist erwünscht.

Für Forschung und Lehre sind sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift unabdingbar. Die Bereitschaft zur Durchführung von deutsch- sowie englischsprachigen Lehrveranstaltungen wird vorausgesetzt. Von Bewerberinnen und Bewerbern, die über keine ausreichenden Deutschkenntnisse verfügen, wird erwartet, dass sie sich diese in den ersten drei Jahren aneignen.

Erwartet werden Publikationen auf dem Fachgebiet in referierten Fachzeitschriften, insbesondere in führenden internationalen Fachzeitschriften.

Erwünscht sind Erfahrung in der Einwerbung kompetitiver Drittmittel, die Einbindung in die internationale Forschung sowie facheinschlägige Auslandserfahrung. Weiterhin erwünscht ist eine Qualifikation im Bereich Führung in der Wissenschaft.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre - auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen - sind darzulegen.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

Die Lehrverpflichtung beträgt derzeit vier Lehrveranstaltungsstunden in der ersten und fünf in der zweiten Anstellungsphase der Juniorprofessur. Die Einstellung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen im Beamtenverhältnis auf Zeit. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach § 39 Abs. 5 Hochschulgesetz NRW.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (<https://www.uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Unterlagen zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Angaben über eingeworbene Drittmittel, Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie zur bisherigen Lehrtätigkeit und zum Lehrkonzept) sind **bis zum 11.11.2018** an den Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu richten:

**Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
der Universität Duisburg-Essen
Herrn Univ.-Prof. Dr. Erwin Rathgeb
Universitätsstraße 2
45141 Essen.**

Weitere Informationen zur Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen sowie in die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften finden Sie unter:

<https://www.wiwi.uni-due.de/organisation/dekanat/informationen-zu-vakanten-professuren/>